Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1873

220 (19.9.1873)

Visual Library

Beilage zu Nr. 220 der Karlsruher Zeitung.

Freitag, 19. September 1873.

Deutschland.

Straßburg, 16. Sept. Die „Straßb. Ztg." schreibt: „Wie wir hören, war es den Mitgliedern des Bezirkstags bei der großen Masse des vorliegenden Materials, welches sie während der ganzen Sessionsdauer fortwährend in Anspruch nahm, leider unmöglich, rechtzeitig die wünschenswerthen Zeitungsberichte anzufertigen. Dieses durch das Ausscheiden von zwölf Mitgliedern herbeigeführte Sachverhältniß ist für sie nicht minder unangenehm, als für das Publikum."

♃ **Aus Elsaß-Lothringen**, 15. Sept. Vielleicht hat in keinem Verwaltungszweige unsere Regierung so viel Mühe und Noth gehabt, und so viel ganz neue Einrichtungen schaffen müssen, als im Gefängnißwesen. Wir besitzen außer den gewöhnlichen Bezirks- und Kreisgefängnissen im Reichslande noch folgende Straf- und Besserungsanstalten: Die Strafanstalten für Männer zu Ensisheim und für Frauen zu Hagenau, das Korrektionshaus zu Straßburg für Polizeistrafen bis zu einem Jahr und Unterbringung jugendlicher Detinirten beiderlei Geschlechts, die Arbeitsanstalt zu Hördt, für Bettler und Vagabunden, eine Schöpfung des ehemaligen Straßburger Präfekten Migarret. Ferner werden für Aufnahme jugendlicher Personen noch benützt: Die Ackerbaukolonie zu Ostwald, die Neuhofanstalt, die Glaubitz'sche Stiftung zu Neuhof und das sogenannte Erziehungshaus zu Straßburg, letztere beide für kath. und ev. Mädchen, erstere für kath. und ev. Knaben. Die meisten dieser Anstalten befanden sich zur Zeit der Uebernahme durch die deutsche Verwaltung in einem wahrhaft kläglichen Zustande. Die administrativen Berichte geben uns darüber ganz merkwürdige Aufschlüsse. Was z. B. vorerst die Verpflegung der Gefangenen anbetrifft, so war dieselbe an einen Generalunternehmer vergeben, der, wie es scheint, so viel wie möglich daran zu gewinnen suchte, ohne einer richtigen Kontrole unterworfen zu sein. Die Gefangenen erhielten täglich zwei Mahlzeiten, in Form von dünnen Reis- und Kartoffelsuppen. Diese Ernährung war durchaus nicht zureichend, was namentlich daraus erhellt, daß z. B. in der Strafanstalt Hagenau 90 Prozent der Insassen blutarm oder bleichsüchtig befunden wurden, 24 Proz. waren im Lazareth oder arbeitsunfähig. Offenbar zählte man auf die Extranüsse, die sich die Gefangenen mit ihrem Verdienste verschaffen konnten, und zwang sie gleichsam dazu, all ihr Geld an Eßwaaren zu wenden, was wieder dem einen oder dem andern Beamten einen schönen Verdienst verschaffte. Wirklich schauderhaft war die überall herrschende Unreinlichkeit. In den Schlafsälen war eine solche Menge Ungeziefer, daß einzelne Gefangenen an erheblichen Hautausschlägen zu leiden hatten. Waschwasser war bei weitem nicht in genügender Menge vorhanden, ja nicht einmal Trinkwasser. Von Anstaltsschulen, Bibliotheken und dergl. war natürlich keine Rede. Die Arbeiten der Detinirten waren an einen Unternehmer vergeben, was immer bedenkliche Mißbräuche nach sich zog. Die Disziplin lag zumeist gänzlich darnieder. Im Straßburger Korrektionshause hatte sogar der Direktor seinen Posten verlassen und die dagebliebenen Aufseher lebten eine Zeitlang von dem Ueberflusse wohlhabender Gefangener. Was Sanitätswesen anbetrifft, so waren durchgängig die Aerzte so schlecht bezahlt, daß sie sich ihrer Aufgabe nicht ganz widmen konnten, sondern nur kamen, wenn sie gerufen wurden. Aus diesen Mittheilungen kann man sich ungefähr einen Begriff von der Arbeit machen, welcher sich die deutsche Verwaltung unterziehen mußte, um einen geordneten Haushalt zu Stande zu bringen, und auch in moralischer Hinsicht auf die Gefangenen wirken zu können: von dieser letztern Aufgabe scheinen die Franzosen überhaupt gar keinen Begriff zu haben. Nach den vorliegenden Berichten ist keine Mühe und kein Geld gespart worden, um Alles so viel möglich in das Geleise zu bringen, und die erlangten Resultate sind schon sehr erfreuliche. Man mag sich aber aus den auf diesem speziellen Gebiete gemachten Erfahrungen einen Begriff davon machen, welch eine ungeheure Arbeitslast der deutschen Verwaltung auferlegt war, da es sich um eine völlige Reorganisation so vieler Verwaltungszweige handelte. Bei solchen Betrachtungen kann man auch lernen, die Klagen über etwa noch vorhandene Mißstände einigermaßen zu beschränken, im Hinblick auf die schon vorhandenen Leistungen, die unstreitig von wirklich treuer, hingebender Sorgfalt zeugen.

Kolmar, 14. Sept. Der Bezirkspräsident des Oberelsaß erläßt folgende Bekanntmachung:

Nach Mittheilung der Militärbehörden sind während der so eben beendigten Herbstübungen die Truppen in den Kantonnements fast ohne Ausnahme mit großer Freundlichkeit aufgenommen worden. Ich bin ersucht, den betheiligten Gemeinden den Dank der Militärbehörde dafür auszusprechen und verbinde damit den Ausdruck meiner Anerkennung für die Sorgfalt, mit der die Herren Bürgermeister sich dem ihnen noch wenig geläufigen Einquartierungsgeschäft unterzogen haben. Zu meiner großen Befriedigung sind Klagen über die Vertheilung der Einquartierung weder Seitens der Truppen, noch der Bevölkerung zu meiner Kenntniß gekommen.

○ **Stuttgart**, 16. Sept. Obgleich und vielleicht auch weil die Ultramontanen bei uns keinen großen Einfluß mehr haben, so suchen sie einen solchen doch bei jeder Gelegenheit besonders auf das ungebildete Volk zu gewinnen. Sie haben zu diesem Behufe ein ungemein billiges „Kathol. Wochenblatt" in Ellwangen gegründet, das nur 15 Kreuzer vierteljährlich kostet und worin sie sich nicht entblöden, Ungehorsam gegen die Gesetze zu predigen, sowie solche ihren Bestrebungen durchkreuzen und ihren Umtrieben einen Riegel vorschieben wollen. Besonders haben sie es in dieser Hinsicht mit den neuen preußischen Kirchengesetzen zu thun.

München, 15. Sept. (A. Z.) Se. Maj. der König hat dem Chef der königl. preußischen ersten Ingenieur-Inspektion, Generalmajor v. Braun, und dem Kommandeur der königl. preußischen zweiten Feld-Artilleriebrigade, Obersten v. Bröcker, das Großcomthurkreuz des Militär-Verdienstordens verliehen.

München, 15. Sept. Der „N. Frf. Presse" schreibt man von hier: „Wer die Schritte unseres Ministeriums sorgsam verfolgt, der wird zwar immer noch das bedächtige Tempo finden, das für den Gang der bayrischen Politik charakteristisch ist, aber gleichwohl werden doch immer entschlossener jene kritischen Gebiete berührt, die man früher mit ängstlicher Scheu vermied. Wir meinen das viel bestrittene Grenzgebiet zwischen Staat und Kirche. Schon die weittragende Verordnung über die Neuorganisation und Umgestaltung der Volksschulen drang siegreich in dieser Richtung vor und derselbe Charakter energischer Opposition gegen die Pfaffengelüste liegt in den beiden andern Erlassen ausgeprägt, die die Ausdehnung des Jesuitengesetzes auf die Schulschwestern und den Besuch des Collegium romanum betreffen. Wenn man der erstgenannten Verordnung keinen weitern Sinn zu Grunde legen wollte, als daß die „armen" Schulschwestern einstweilen von dem Gesetze nicht betroffen werden, so wäre dieselbe äußest kurzsichtig interpretirt; ihr Schwerpunkt liegt in der feierlichen Erklärung, daß Bayern streng nach den Reichsgesetzen handeln wird und daß es sich unter keiner Bedingung dazu versteht, den ultramontanen Wünschen einen Einfluß auf seine Politik in diesem Punkte zu gestatten. Die Abweisung jeder Agitation, die das Votum der bayrischen Bundesräthe von vornherein beschränken will, ward noch selten so kategorisch ausgesprochen.

Was den zweiten Punkt betrifft, nämlich das Verbot, daß bayrische Theologen das Collegium romanum besuchen, so hat Hr. v. Lutz damit dem jesuitischen Geiste gleichfalls einen Fehdehandschuh hingeworfen und seine Berechtigung für unser deutsches Leben offen dementirt. Zugleich aber wird damit ein Fehler gesühnt, den sich die bayrische Politik seit langer Zeit zu Schulden kommen ließ, denn es war hergebracht, daß der in Rom erzogene Kleriker gewissermaßen etwas Distinguirteres sei und der „Doctor romanus" erschien geradezu als ein Empfehlungstitel für die höhern Aemter. So kommt es, daß jetzt in unsern Domkapiteln so manche Männer sitzen, die schon in ihrer Studienzeit mit jenem Geiste infallibler Unduldsamkeit erfüllt wurden, und die selbst die versöhnlicheren Bischöfe zur Opposition drängen. Die angeführte Verordnung zeigt, daß man dies eingesehen und auch eingestanden hat: wir fordern eine gute Erziehung, nicht eine gute Dressur von unsern Priestern."

H **München**, 16. Sept. Der Kronprinz des Deutschen Reichs hat nun seine Inspektion der Truppen des II. bayr. Armeekorps beendigt und Bayern wieder verlassen. Ueberall ist derselbe während seiner Reise mit fast unerwarteter Herzlichkeit und dem größten Jubel empfangen worden. Was die Ergebnisse der militärischen Inspektion anbelangt, so dürfen dieselben, ohne den seinerzeitigen offiziellen Mittheilungen vorzugreifen, als durchaus befriedigende und für die Ausbildung und den Geist der bayr. Armee vortheilhafte bezeichnet werden. Ehe Se. Kaiserl. Hoheit unser Land verließ, besuchte er noch die einstige Hohenzollernstadt Bayreuth, die Alles zum herzlichsten Empfange aufgeboten hatte, und am Samstag Morgen in Begleitung des Konsistorialraths Dr. Kraußold die Grabstätten hohenzollern'scher Ahnen in Himmelkron und Kulmbach, von wo er nach Berlin weiter reiste.

▱ **Berlin**, 16. Sept. Der Kronprinz kam gestern Nachmittag von Potsdam nach Berlin und stattete dem Kaiser und König einen Besuch ab. Gegen Abend kehrte Höchstderselbe nach dem Neuen Palais zurück. — Der Chef der Admiralität, Generalleutnant v. Stosch, hat sich mit mehrwöchentlichem Urlaub nach England begeben, um von den dortigen Marineeinrichtungen Kenntniß zu nehmen. — Der Ministerialdirektor Moser, Vorsitzender der deutschen Zentralkommission für die Wiener Welt-Ausstellung, ist vor kurzem in leidendem Zustande aus Wien zurückgekehrt. Bekanntlich wurde derselbe alsbald nach der Eröffnung der großen Ausstellung von einer Krankheit befallen, welche ihn nöthigte, sich von Wien zum Kurgebrauch nach Karlsbad zu begeben. Sein damaliges Leiden, wenn inzwischen auch wesentlich gemildert, ist noch immer nicht ganz geschwunden. — Von mehreren Seiten erfolgen neuerdings Kundgebungen, welche es der Staatsregierung nahe legen wollen, sich über den Termin für die Anberaumung der Landtags-Wahlen zu äußern. Solche Aeußerung steht aber verschiedenen Anzeichen nach vorerst nicht zu erwarten, weil an maßgebender Stelle über diesen Termin noch kein Beschluß gefaßt worden ist. Der jetzt vielfach in Erörterung gezogene Artikel 75 der Verfassungsurkunde bestimmt: „Die Kammern werden nach Ablauf ihrer Legislaturperiode neu gewählt. Ein Gleiches geschieht im Falle der Auflösung." Wenn nun unter Berufung auf diese Bestimmungen einige Parteiblätter behaupten: in keinem Falle dürften die Neuwahlen zum Abgeordnetenhause vor dem förmlichen Schluß der Legislaturperiode vorgenommen werden, so steht ihren Darlegungen die Thatsache entgegen, daß bisher nicht selten die Neuwahlen vor dem Schlußtermin stattgefunden haben. Damit soll indessen nicht gesagt sein, es sei die Absicht der Regierung, auch diesmal früher mit den Wahlen vorzugehen. Zur Zerstreuung aller Bedenken wird wahrscheinlich zuerst die förmliche Auflösung des bisherigen Abgeordnetenhauses ausgesprochen. — Der evangel. Oberkirchenrath beschäftigt sich gegenwärtig mit der Vorbereitung der Instruktionen für die Einführung der neuen Kirchengemeinde- und Synodalordnung.

Frankreich.

△ **Paris**, 14. Sept. In Verdun unterzeichnet man an Thiers eine Adresse, die folgendermaßen lautet:

An Herrn Thiers! Die deutsche Armee hat unsere Stadt, letztes Pfand des Lösegeldes Frankreichs, geräumt, und die französische Armee ist gestern in unsere Mauern eingerückt. An diesem denkwürdigen Tage halten wir darauf, Ihnen unsere lebhafte und ewige Erkenntlichkeit auszudrücken. Dank Ihrer weisen und intelligenten Leitung, Dank seiner republikanischen Kraft hat unser theures Vaterland ungeachtet seiner Unglücksfälle den Einfluß wiedergewonnen, den es immer in der Welt ausgeübt. Durch Ihre patriotischen Anstrengungen haben Sie die Erschütterungen vermieden und die Krisen beschworen, welche das Frankreich von einem unbarmherzigen Feind auferlegte Lösegeld herbeiführen mußte. Was unsere unglücklichen Elsaß-Lothringer Brüder anbelangt, so werden Sie, der Sie den Frieden mit blutigen Thränen unterzeichnet haben, ihnen sagen: „Muth und Geduld, Brüder! Das republikanische Frankreich wird seine Kinder wiederzufinden wissen."

Der „Nat.-Ztg." meldet man aus Paris, daß der Herzog v. Broglie sich gegen die vom „Wolf'sch. Tel.-Bür." verbreitete Version seiner Rede in der letzten Sitzung der Permanenzkommission verwahrt, wornach er mit Bezug auf den Hirtenbrief des Erzbischofs von Paris zugesagt haben sollte: Die französische Politik acceptire die gegenwärtige Lage und die jeweiligen Verhältnisse in Europa und wolle darin keine Veränderung herbeiführen. Dieser Satz befindet sich allerdings nicht in dem offiziösen Resumé der Pariser Blätter über die Sitzung der Permanenzkommission; woher ihn das „W. T.-B." hat, ist schwer zu sagen.

Badische Chronik.

Mannheim, 16. Sept. Heute früh ereignete sich an einem Neubau neben Bellevue ein großes Unglück; es stürzte ein Kellergewölbe ein und begrub eine größere Anzahl darin beschäftigter Arbeiter, nach deren Befreiung sich ergab, daß mehrere schwer verletzt waren und in das Krankenhaus verbracht werden mußten, während die übrigen mit leichten Verletzungen davon kamen. — Das Petroleumlager der hiesigen Lagerhaus-Gesellschaft an der Neckarspitze besitzt nunmehr, statt der frühern zwei, zwölf kasemattenartige Magazine zur feuersicheren Lagerung und bildet nach dem Ausspruch sachverständiger Beschauer das zweckentsprechendste Depot für diesen wichtigen Handelsartikel auf dem ganzen Kontinent. Ein Besuch desselben in Verbindung mit der Besichtigung der neuen Hafenanlagen ist jedem Besucher der Stadt als äußerst lohnend zu empfehlen.

Rastatt, 13. Sept. (Heid. Ztg.) Heute Vormittag, um 10 und 11 Uhr, rückten die Regimenter der hiesigen Besatzung, welche vor 14 Tagen unsere Stadt verlassen hatten, um an den Manövern Antheil zu nehmen, unter klingendem Spiel wieder bei uns ein. Der Gesundheitszustand der Truppen ist ein guter. Von Langenbrücken aufwärts hatten dieselben die Eisenbahn benützt und wurden an hiesiger Station von zahlreichen Anwesenden empfangen. — Zum Ankauf von Remontepferden pro 1873 ist von dem königl. preußischen Kriegsministerium auf den 15. September d. J. in Rastatt ein Markt angeordnet und sind Pferdebesitzer zur Beschickung desselben eingeladen.

Vermischte Nachrichten.

— **Metz**, 13. Sept. Die Forts von Metz haben durch allerhöchste Kabinetsordre vom 1. September cr. folgende Namen erhalten: Ostfort St. Quentin: Feste Friedrich Karl; Westfort St. Quentin: Fort Manstein; Fort Plappeville: Fort C. Alvensleben; Fort St. Julien: Fort Manteuffel; Fort les Bottes: Fort Zastrow; Fort Queuleu: Fort Göben; Fort St. Privat: Fort Prinz August von Württemberg; Fort Belle-Croix: Fort Steinmetz; Fort Moselle: Fort Voigt-Rhetz.

†– Von Meyers deutschem Jahrbuch (Hildburghausen, bibliograph. Institut, 2½ Thaler) ist so eben der 2. Jahrgang, redigirt von Max Wirth, erschienen. In übersichtlicher Darstellung, nach den einzelnen Fächern geordnet und von anerkannt tüchtigen Autoren bearbeitet, bietet dieses Buch auf 900 Seiten eine vortreffliche, mit einem sehr genauen Register versehene Darstellung der Gesammtthätigkeit der zivilisirten Völker im Jahr 1872 auf dem Gebiete der Politik, der Kirche, der Volkswirthschaft, der Technik, der Wissenschaft, Kunst und schönen Literatur. So bildet es ein vortreffliches Nachschlagebuch für den weitesten Leserkreis, zwischen dem Geschichtswerk und der Zeitung mitten innestehend, dem Leser über jedes geschichtliche oder wissenschaftliche Ereigniß des betreffenden Jahres sofort die erwünschten genauen und zuverlässigen Angaben bietend. Daraus ergibt sich die außerordentliche Nutzbarkeit dieses Buches, das neben jedem Konversationslexikon als beste Ergänzung stehen sollte.

Wir freuen uns unter der großen Zahl von Arbeiten auch einen trefflichen Abschnitt über das Theater von Heinrich Goll zu begrüßen, wie einen Abschnitt über Landwirthschaft von Prof. Dr. Birnbaum. Trefflich und übersichtlich ist insbesondere auch die deutsche, englische und französische Literatur behandelt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Handel und Verkehr.

Neuester Frankfurter Kurszettel im Hauptblatt III. Seite.

Handelsberichte.

† **Berlin**, 17. Sept. (Schlußbericht.) Weizen per Septbr.-Oktobr. 87⅜, per April-Mai (neue Usance) 85½, per April-Mai (alte Usance) 86½. Roggen per Septbr.-Oktbr. —, per April-Mai —. Rüböl per Septbr.-Oktbr. 19¾, per April-Mai 22. Spiritus per Septbr.-Oktbr. 23 Thlr. 10 Sgr., per April-Mai 21 Thlr. 8 Sgr.

† **Köln**, 17. Sept. Schlußbericht. Weizen ermattend, effektiv hiesiger 10⅙ Thlr., effekt. fremder 9 Thlr. 15 Sgr., per Novbr. 9 Thlr. 10 Sgr., per März 1874 9 Thlr. 6½ Sgr., per Mai 9 Thlr. 6½ Sgr. Roggen matter, effektiv hiesiger 7 Thlr. 15 Sgr., per Novbr. 6 Thlr. 13 Sgr., per März 1874 6 Thlr. 17½ Sgr., per Mai — Thlr. — Sgr. Rüböl unverändert, effekt. 11 Thlr. 12 Sgr., per Oktbr. 11 Thlr. 9 Sgr., per Mai 1874 — Thlr. — Sgr. Leinöl — Thlr. — Sgr.

† **Stettin**, 16. Sept. **Getreidemarkt.** Weizen per Septbr.-Oktbr. 84¾, per Oktbr.-Novbr. 85½, per Frühjahr 86¾. Roggen per September-Oktober und per Oktbr.-November 59¾, per Frühjahr 60¾. Rüböl 100 Kil. per Sept.-Okt. 19 11/12, per April-Mai 20 11/12. Spiritus loco 27, per Septbr. 25¾, per Septbr.-Oktob. 23⅛, per Frühjahr 21 1/12 bez.

† **Hamburg**, 17. Sept., Nachmitt. (Schlußbericht.) Weizen per Sept.-Oktbr. 240 G., per Novbr.-Dezbr. 249 G. Roggen per Septbr.-Oktbr. 182 G., per Novbr.-Dezbr. 186 G.

Stockach, 16. Sept. [**Fruchtmarkt-Preise.**] Kernen höchster 9 fl. 30 kr., mittlerer 9 fl. 14 kr., niedrigster 8 fl. 45 kr. Weizen höchster 9 fl. 33 kr., mittlerer 9 fl. 22 kr., niedrigster 9 fl. — kr. Gerste höchster 6 fl. 48 kr., mittlerer 6 fl. 48 kr., niedrigster 6 fl. 48 kr. Hafer höchster 4 fl. 38 kr., mittlerer 4 fl. 23 kr., niedrigster 4 fl. 6 kr. Oelsamen höchster 7 fl. — kr., mittlerer 7 fl. — kr., niedrigster 7 fl. — kr. per Zentner oder 50 Kilo.

Wien, 17. Sept. Das Schiedsgericht der **Wiener Geldbörse** wird sich am 20. d. M. konstituiren. — Entgegen den Nachrichten des „Magyar politica", wonach mit der Creditanstalt und den Häusern Rothschild und Wodianer über ein Anlehen von 200 Millionen unterhandelt werde, behauptet „Pesti Napolo", daß gegenwärtig nur 30 Millionen kontrahirt werden. Das Konsortium werde aber für den Bedarf künftiger Jahre die Option erhalten.

Pesth, 17. Sept. Weizen und Roggen matt. Gerste und Mais fest. Weizen, 81pf. 6 fl. 80 kr. à 6 fl. 85 kr., 86pf. 7 fl. 55 kr. à 7 fl. 60 kr. Roggen 5 fl. 45 kr. à 5 fl. 55 kr. Gerste zu 3 fl. 50 kr. à 3 fl. 75 kr. Neuer Hafer 1 fl. 75 kr. à 1 fl. 85 kr. Mais, neuer, 4 fl. 75 kr. à 4 fl. 90 kr., anderer 4 fl. 70 kr. à 4 fl. 75 kr. Raps, neuer, 5 fl. 25 kr. à 5 fl. 37 kr., anderer 4 fl. 87 kr. à 5 fl. 12 kr. Rüböl 20 fl. Spiritus 75½ fl.

† **Paris**, 17. Sept. Weizen per Novbr.-Dezbr. 40.—, per Jan.-April 39.50. Rüböl ruhig, per Nov.-Dezbr. 90.—, per Jan.-April 91.—. Mehl, 8 Marken, behauptet, per Novbr.-Dezbr. 89.—, per Jan.-April 88.—. Zucker 88°, disponible, 63.52. Spiritus per Nov.-Dezbr. —.—.

C. L. **Paris**, 16. Sept. Auch in der heutigen Medio-Liquidation waren die Reports mäßig und im weitern Verlauf des Geschäfts in weichender Tendenz: man notirte 12 Cts. für Italiener, 1 Fr. für Lombarden, 1 Fr. 25 für österreichische Boden-Kreditanstalt und 2 Fr. 25 für Staatsbahn. Diese Billigkeit des Kostgelds gab der Spekulation einigen Muth, doch verrieth dieselbe noch immer große Unentschlossenheit. Schluß beliebt: Rente 57.40 (nach Abzug des heute fälligen Vierteljahrscoupons), neue Anleihe 92.42, Italiener 62.70, spanische Extérieure sehr fest 20⅛. Oesterreichische Boden-Kreditanstalt in weiterer Reprise 832, Staatsbahn 770, Lombarden 400 nach 393, Banque de Paris 1112, Foncier 305, Mobilier 392.

Amsterdam, 17. Sept. Weizen loco unveränd., per Okt. 390, per Novbr. —. Roggen loco — —, per Oktober 231½, per März 241. Raps loco —, per Oktbr. 373, per April 392. Rüböl loco —, per Herbst 37⅚, per Mai 1874 39¼.

Antwerpen, 16. Sept. Weizen fest behauptet, aber in sehr geringem Umsatz; rother spanischer wurde mit frs. 38½, weißer kalifornischer mit frs. 39 und weißer australischer mit frs. 40½ bez. Neue Donau Gerste disp. wurde zu frs. 22 ab Bord begeben. Roggen auf vorigen Notirungen fest behauptet. Hafer ist ohne Aenderung, aber in etwas weniger Frage. — **Kaffee** in fester Tendenz, Umsätze aus erster Hand wegen des gegenwärtig geringen Vorraths fast Null. — Von Häuten wurden begeben: 2331 ges. Buenos-Ayres (Gual.) Ochsen- und Kuh- 20/25 und 20⅖ K. zu frs. 91½ und 95 und 201 do. do. do. 21⅖ Kil. zu frs. 90, 1431 gesalzene Rio Grande Ochsen- 25/32 und 32/40 Kil. zu frs. 82 und 81 und 573 ges. Neu-Yorker Kuh- 23 Kil. zu frs. 69 und frs. 68. — Wolle in guter Frage, Umsatz 299 B. La Plata Schweißwolle. — Honig für den Konsum gefragt, begeben wurden gestern und heute 20 T. Havana zu fl. 23 Zntr. und 25 B. Bretagner zu fl. 25. — Raff. Petroleum sehr fest, blank disp. frs. 40—41 bez., 40—42 Br., per Sept. 40 bez. und Br., Okt. 40 Br., Nov. 40 Br., Dezbr. 40¼ bez., 40½ Br., Jan. 40½ Br., Febr. 39½ Br. — Amerikan. Schmalz neuerdings steigend, bei sehr thätiger Nachfrage. Marke Wilcox dispon. fl. 26½—27¼, per Septbr.-Oktbr.-Verschiffung fl. 26¾. Gegenwärtig werden für disp. und Lieferungswaare fl. 27—27¼ gefordert. — Amerikan. Speck sehr fest bei etwas besserer Frage, long middles zu frs. 105, short middles zu frs. 110—111 begeben, tr. ges. Schultern frs. 84. — Geschälter Reis fest, es wurden ca. 2000 B. Necransie für den Konsum begeben.

✗ **London**, 16. Sept. [**City-Bericht.**] Geldmarkt flott. Bestes Papier wird 2⅞—3⅛ diskontirt. An der Fondsbörse waren Consols matt und auch sonst herrscht, namentlich in ausländ. Staatspapieren, Stille.

London, 17. Sept. Der heutige **Getreidemarkt** schloß in strammer aber ruhiger Haltung zu extremen Montagspreisen. Weizeninhaber hielten 1 sh. höher. Zufuhren Weizen 27,120, Hafer 780, Gerste 24,130 Q. Regnerisch.

London, 17. Sept. Die hiesigen Bankiers **J. S. Morgan & Comp.** machen bekannt, daß die folgenden von ihnen und Drexel, Morgan & Comp. in Neu York ausgegebenen Kreditbriefe Nr. 554 zu Gunsten von J. E. Boutwell, Nr. 642 zu Gunsten von Thomas Gibson, Nr. 571 zu Gunsten von Robert Baker und Nr. 3221 zu Gunsten von James Cook von ihnen annullirt sind, weil die betreffenden Beträge betrügerischer Weise abgeändert worden sind.

Liverpool, 17. Sept. **Baumwollenmarkt.** Umsatz 12,000 Ballen, davon auf Spekulation und Export 2000 Ballen. Middling Upland 9, Middling Orleans 9¼, Fair Egyptian 9⅜, Fair Dhollerah 6, Fair Broach 6, Fair Oomra 6 5/16, Fair Madras 6⅛, Fair Bengal 4, Fair Smyrna 6⅞, Fair Vernam 9, Middl. Fair Dholl. 5¼, Middl. Dholl. 4¼, Good middl. Dholl. 4¾, Good Fair Oomra 6¾. Ruhig.

** **Manchester**, 16. Sept. 12r Water Armitage 9¼, 12r Water Taylor 11¼, 20r Water Micholls 12½, 30r Water Gidlow 14¾, 30r Water Clayton 15, 40r Mule Mayoll 13⅜, 40r Medio Wilkinson 15¼, 36r Warpcops Qualität Rowland 14½, 40r Double Weston 15, 60r Double Weston 18, Printers 16/16, 34/50, 8½-pfd. 129. Mäßiges Geschäft, Preise fest.

Neu-York, 16. Sept. **Baumwolle.** Zufuhr in sämmtlichen Häfen der Union in den letzten 4 Tagen 11,000 B., Export nach England 2000 B., nach andern Häfen — B., Vorrath 72,000 B.

Neu-York, 16. Sept. Goldagio 111¼. London 108⅝. Baumwolle middl. Upland 20¼ cs. Petroleum, Standard white 17 cs. Weizenmehl extra State D. 7,25—7,45. Rother Frühjahrsweizen D. 1,56. Baumwoll-Zufuhr in sämmtlichen Häfen der Union 5000 B.

Wien, 16. Sept. Der Semestralausweis der **Anglobank** ergiebt folgende Details: An Gehalten 211,000, an Spesen 151,000, an Steuern 138,000 fl. Verlust an eigenen und übernommenen fremden Effekten 692,000, an Valuten 113,000, am Bau der Rudolfsbahn 366,000 fl., Reserve für Verluste in Contocorrent 600,000 fl., im Kongeschäft 250,000, Gewinnvortrag 94,000, Zinsen 930,000, Provision 2,601,000, Gewinn pr. Saldo 1,123,034 fl. Der letztere repräsentirt bei den alten Aktien 9⅓, bei den jungen 12 Prozent des Kapitalbetrags.

Pariser 500-Fr.-Loose von 1865. Ziehung am 15. September cr. Auszahlung am 1. Februar 1874. An Hauptgewinnen wurden gezogen: 150,000 Fr. auf Nr. 80,707, 50,000 Fr. auf Nr. 271,451, auf Nr. 150,015, 261,677, 279 484 und 532,990 je 10,000 Fr., Nr. 84,780, 122,514, 258,233, 377.099 und 475,780 je 5000 Fr., Nr. 175,060, 300,621, 319,742, 348,309, 358,555, 403,479, 461,239, 531,067, 581,486 und 581,816 je 2000 Fr.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

17. Sept.	Barometer in mm.	Temperatur in °C.	Feuchtigkeit in Prozenten.	Wind.	Himmel.	Witterung.
Mrgs. 7 Uhr	750.6mm	9,2	0.95	SW.	bedeckt	—
Mtgs. 2 „	750.3mm	15 7	0.68	„	„	—
Nachts 9 „	748.4mm	13,8	0.88	„	„	Regen

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Marktpreise der Woche vom 7. bis 14. Sept. 1873. (Mitgetheilt vom Statistischen Bureau.)

Marktorte	Weizen	Kernen	Roggen	Gerste	Hafer	Kartoffeln	Stroh	Heu	Weizen-(Weiß-) Mehl	Roggen-(Schwarz-) Mehl	Weizen-(Weiß-) Brod	Roggen-(Schwarz-) Brod	Rindfleisch Mast-	Rindfleisch Schmal-	Hammelfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Butter	Eier	Repsöl	Erdöl	Buchenholz	Fichten-(Tannen-) Holz	Ruhrkohlen Stück	Ruhrkohlen Gries	Ruhrkohlen gemischt	Saarkohlen Stück	Saarkohlen Gries	Saarkohlen gemischt
	1 Zentner = 100 Pfund								1 Pfund = 500 Gramm										pr. 10 Stück	1 Liter		4 Ster (1 Klafter)		1 Zentner = 100 Pfund					
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Konstanz	— —	— —	— —	— —	— —	1.48	1.24	2.—	9	8	7	6	24	22	24	24	24	40	23	40	16	24.30	20.30	— —	— —	1.24	— —	— —	1.24
Ueberlingen	— —	9.29	— —	6.38	4.37	2.12	1.—	1.15	10	6	7	5	23	22	20	20	22	36	20	—	18	24.—	18.—	— —	1.12	— —	1.24	— —	— —
Billingen	— —	9.37	6.35	5.48	4.54	2.—	— 48	1.—	10	7½	8	5¼	24	20	22	20	22	34	20	32	16	24.—	16.—	1.18	1.18	1.12	1.20	1.20	1.18
Waldshut	9.—	9.—	— —	— —	— —	2.55	— —	— —	8½	6	6¼	5½	24	22	22	20	22	35	29	38	16	23.—	15.—	— —	— —	— —	— —	— —	— —
Lörrach	— —	— —	— —	— —	— —	2.12	— —	1.20	10	9	6½	5½	24	22	24	20	24	37	25	38	18	26.—	24.—	— —	1.24	— —	— —	1.12	— —
Müllheim	9.20	— —	6.58	6.30	5.46	2.30	— —	1.24	10	—	10	6	24	22	20	20	24	33	20	40	18	27.—	18.—	— —	— —	— —	— —	— —	— —
Freiburg	9.41	— —	6.55	6. 7	5.35	1.36	1.12	1.36	10	7	10	5½	24	22	22	22	26	38	25	30	16	25.—	17.30	1.12	— —	1. 6	1. 6	— —	— 54
Ettenheim	9.27	— —	6.30	6 30	— —	2.17	1.18	1.48	10	7	7	5	—	21	21	22	25	33	20	32	18	25.—	17.—	1.10	1. 6	— —	1. 4	— —	— —
Lahr	9.18	— —	5.56	7.—	— —	1.48	1.30	1.24	8	7	6	5	24	21	21	21	24	36	20	32	16	26.—	16.—	— —	— —	1.—	1.—	— 36	— 36
Offenburg	9.24	— —	6.30	6.33	6.18	1.48	1. 6	1.24	9½	6	6	5	24	22	22	22	26	39	20	35	18	24.—	16.—	1.18	— —	1. 6	1. 6	— 36	— 48
Baden	— —	— —	— —	— —	— —	1.20	— —	1.36	10	9	7½	5½	25½	22½	25	23	24	39	24	39	19	29.—	17.—	1.12	— 58	— 58	1.—	— 58	— —
Rastatt	9.12	— —	7.30	5.42	5.—	1.36	1.18	1.36	9	6	7	5½	24	22	24	22	24	36	24	32	16	28.—	16.—	1.18	— —	— 54	1.—	— —	— 48
Karlsruhe	— —	— —	— —	— —	— —	1.30	1.18	1.45	10	7½	8	6	26	23	24	24	25	42	24	36	16	29.30	19.—	1.—	— —	— 53	— 54	— —	— —
Durlach	— —	10. 6	— —	— —	5.15	1.54	— —	1.48	9	6	7	5	24	22	22	21	24	38	20	36	16	36.—	22.—	1.12	— —	— 56	1.—	— —	— 46
Pforzheim	— —	— —	— —	— —	— —	2.—	— —	— —	9	8	8	6	24	22	24	24	25	40	24	42	21	40.—	20.—	1.30	— 52	— 54	1.12	— 48	— 50
Bruchsal	— —	9.45	— —	6.30	5.20	2.51	— —	— —	10	7	8	5¼	24	22	24	22	24	42	16	38	16	30.—	20.—	1. 6	— —	— 48	— 56	— —	— 48
Mannheim	9. 6	9.—	6.30	6.20	5.15	2.—	1.30	2.12	9	7	6	5½	27	25	25	24	26	49	24	40	16	36.—	24.—	1. 4	— —	— 50	1. 8	— 48	— 58
Heidelberg	— —	— —	— —	— —	— —	2.—	1.—	1.48	10	7	6	5½	25	22	24	20	24	42	26	36	15	30.—	19.—	1.12	— —	— 48	1.—	— 36	— 48
Mosbach	9.—	— —	5.36	6.—	4.30	— —	— —	1.30	10	—	5¼	4½	—	20	—	18	22	39	20	34	16	— —	— —	— —	— —	— 54	— —	— —	— —
Wertheim	8.16	— —	— —	6.10	4.15	— —	— —	— —	8⅗	5⅕	9	4⅔	—	20	18	18	22	36	20	32	16	23.—	16.—	1.—	— 56	— —	— —	— —	— —
Schaffhausen	— —	— —	— —	6.43	— —	2. 6	— —	— —	9	7¼	7¼	5¾	23¾	21	25	25	23¾	38	25	—	—	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —
Basel	9.30	— —	6.30	7.—	5.50	2.30	1.—	1.12	10	6	6	5	26	22	24	30	26	40	24	—	—	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —
Straßburg	8.45	— —	6.52	6.36	5.30																								
Mainz . . 13. Sept.	8.49	— —	6.49	6.25	4.56																								
Frankfurt . 10. Sept.	8.45	— —	6.30	6.30	4.54																								
Würzburg 6. Sept.	8.46	— —	7. 8	6.18	4.33																								
Stuttgart . 8. Sept.	9.36	— —	— —	6.51	5. 6																								
München	— —	— —	— —	— —	— —																								

Berlin, 13. Sept. Roggen 5 fl. 20 kr. — Rüböl pr. Zentner **Mannheim** 20 fl. 15 kr., **Mainz** 18 fl. 45 kr., **Frankfurt** 20 fl. 30 kr., **Berlin** 17 fl. 25 kr.

Epilepsie (Fallsucht), Krämpfe heilbar durch das seit 12 Jahren bewährte **Quante**'sche Universalgesundheitsmittel. Prospecte, Referenzen gratis-franco vom Erfinder Dr. **Fr. A. Quante** zu **Warendorf** in Westfalen. W.405.8.

Y.662.3. Viernheim bei Mannheim.

Versteigerung.

Mittwoch den 24. d. M., Vormittags 11 Uhr, werden auf dem hiesigen Gemeindehause drei der hiesigen Gemeinde gehörige, gut gemästete, zum Sprunge wenig benützte Faselochsen — wovon der älteste zuerst 3¼ Jahre alt — im ungefähren Gewichte von 28 Zentner, meistbietend versteigert, wozu Steigliebhaber eingeladen werden.

Viernheim bei Mannheim, den 11. Sept. 1873.

Großh. Bürgermeisterei Viernheim.

Winkler.

Stelle-Gesuch.

Y.675.2. (H 2197 Mhm) Ein in der

Eisenwaaren-Branche

ausgebildeter junger Mann, mit der einfachen und doppelten Buchführung, sowie der Correspondenz vollkommen vertraut, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, gegenwärtig **Buchhalter eines Walzwerks Westphalens**, sucht pro 1. Januar 1874 in Süddeutschland ein passendes Placement. Beste Referenzen stehen zu Gebote. Reflektanten belieben ihre Offerten unter M M 789 an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Mannheim** einzusenden.

Verm. Bekanntmachungen.

Y.706.2. Karlsruhe.

Offene Stellen für Werkführer.

Bei der Verwaltung der Großh. Badischen Staats-Eisenbahnen sind mehrere Stellen für Werkführer zur Beaufsichtigung von Maschinen-Reparatur-Werkstätten, mit welchen ein Gehalt von 800 bis 1200 fl. verbunden ist, zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen wollen sich **binnen vier Wochen** unter Vorlage von Zeugnissen über Alter, Gesundheit, Leumund, Vorbildung, Tüchtigkeit und bisherige Beschäftigung bei der unterzeichneten Generaldirektion melden.

Karlsruhe, den 15. September 1873.

Generaldirektion der Großh. bad. Staats-Eisenbahnen.

Zimmer.

Meier.

Y.697.1. Lörrach.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die Ausführung der nachstehend genannten Arbeiten zur Erbauung einer neuen evangel. **Stadtkirche in Müllheim** soll auf schriftliches Angebot vergeben werden:

Maurerarbeiten im Anschlag zu	39,951 fl. 8 kr.
Steinhauerarbeiten im Anschlag zu	68,634 fl. 33 kr.
(Hier sind auch Anerbietungen auf einzelne Theile dieser Arbeit zulässig.)	
Zimmermannsarbeiten veranschlagt zu	5,528 fl. 49 kr.
Gypserarbeiten	1,605 fl. 12 kr.
Schmiedarbeiten	1,500 fl. — kr.
Schieferdeckerarbeiten	1,989 fl. 17 kr.
Schreinerarbeiten	4,259 fl. 9 kr.
Glaserarbeiten	2,182 fl. 11 kr.
Schlosserarbeiten	995 fl. 50 kr.
Blechnerarbeiten	1,248 fl. 14 kr.
Tüncherarbeiten	1,544 fl. 51 kr.
Pflästererarbeiten	1,008 fl. — kr.

Pläne, Akkordbedingungen und Kostenanschlag können von heute an sowohl in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Stelle als auch in jenem der Großh. Obereinnehmerei zu Müllheim eingesehen werden.

Die Angebote sind noch Prozenten des Voranschlags aufzustellen und längstens bis

Mittwoch den 1. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr,

versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot für den Kirchenbau in Müllheim" versehen, portofrei bei Großh. Obereinnehmerei Müllheim abzugeben.

Die der Baubehörde unbekannten Meister haben Zeugnisse über Befähigung und das erforderliche Betriebskapital beizulegen.

Schließlich wird noch bemerkt, daß der Neubau in der Hauptsache erst im künftigen Frühjahre begonnen wird.

Lörrach, den 17. September 1873.

Großh. Bezirks-Bauinspektion.

Hemberger.

X.665. Blumenfeld.

Steigerungsankündigung.

Aus der Gantmasse Leopold Renners von Emmingen ab Egg werden in Folge richterlicher Verfügung

Montag den 29. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,

auf dortigem Rathhause nachfolgende Liegenschaften öffentlich versteigert und endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöst wird:

1) Die obere Hälfte von 5 Viertel Acker im Klaffen, neben Anton Stärk, tax. zu . . 300 fl.
2) 2 Vrtl. Acker im Espen, neben Michael Speker . . . 120 fl.
3) die untere Hälfte von 2 Vtl. 31 Rth. Acker in der Länge, neben Jakob Föhringer . . 160 fl.
4) die untere Hälfte von 3 Vtl. Acker auf der Thonhalde, neben Johann Sterk . . 40 fl.
5) die untere Hälfte von 431 Rth. Acker in Außerriedbreiten, neben Gallus Stärk 60 fl.
6) die obere Hälfte von 3 Vtl. 31 Rth. Acker im Oberhenbühl, neben Silvester Heller 60 fl.
7) 1 Vtl. 25 Rth. Wies in der Hagenwies, neben Andreas Gnirs . . . . . 230 fl.
8) 1 Morgen Acker zu Buch, neben Bäcker Ignaz Gnirs, Filipp Gnirs und Anton Stärk . . . . . 125 fl.
9) 131 Rth. Acker im Thalacker, neben Silvester Gastner . 170 fl.
10) 531 Rth. Wiesen in der Hagwies an 4 Stücken, neben Johann Gnirs Simons, sich selbst, Michael Heiß und Wendelin Keller . . . . 970 fl.
11) 2 Vtl. Acker im Bannbrunnen, neben Kaspar Stärk und Müller Spaichinger . 90 fl.

Vom Kaufschilling ist ⅕ baar, der Rest auf 1. Januar 1875/77 zahlbar.

Blumenfeld, den 5. September 1873.

Großh. Notar

Clorer.

Bezirksamt Wolfach. Gemeinde Gutach.

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.559. **Gutach.** Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Gutach, den 15. September 1873.

Das Pfandgericht:
Bürgermeister Wöhrle.

Der Bereinigungs-Kommissär:
Friedrich Götz, Rathschreiber.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
		Pfandbuch Band I.			
4. Okt. 1832	236	Joh. Jakob Spathelf, Bauer im Steinenbach, jetzt Regina, geb. Blum	Jakob Spathelf, Leibgedinger von hier. Kaufschilling	3000	—
"	237	Joh. Kaspar, Dreher hier	Christina Kaspar von hier. Kaufschilling	100	—
"	238	Jakob Wälde, ledig, von hier	Johann Kaspar, Dreher von hier. Kaufschilling	425	—
21. Jan. 1833	244	Jakob Wöhrle, Schuhmacher hier	Schuhmacher Wöhrle'sche Kinder hier. Richterliches Pfandrecht	348	12
22. Jan. "	246	Konrad Wöhrle Eheleute, Bauer im Ramsbach hier	Joh. Wöhrle, Gütlersbesitzer im Ramsbach, hier. Darleihen auf Obligationen	150	—
9. März "	256	Anna Maria, geb. Fütterer, Wittwe des † Jakob Schneider, Gütlersbesitzer hinter Grubeck hier	Christian Aberle, Taglöhner im Sulzbach, hier. Darleihen auf Obligationen	350	—
10. April "	260	Jakob Lauble, Bierwirth im Dorf hier, jetzt Maria Lauble, geb. Aberle, Wittwe hier	Christina Hildbrand Wittwe hier. Gleichstellungsgeld	83	—
"	"	Dieselben	Christina Lauble hier. Gleichstellungsgeld	1415	23¼
"	"	do.	Konrad Lauble hier. Gleichstellungsgeld	569	54¼
"	"	do.	Maria Lauble hier. Gleichstellungsgeld	565	57¼
"	"	do.	Michael Lauble hier. Gleichstellungsgeld	363	31¼
15. Juli "	262	Christian Moser, Zimmermann von hier	Christian Staiger'sche Masse von hier. Kaufschilling	340	—
3. Okt. "	264	Johann Zwick	Jakob Zwick, Sauerwasserhändler von hier. Darleihen auf Obligationen	250	—
8. März 1834	275	Christian Haas, lediger Salpetersieder von hier, jetzt Jak. Breithaupt, Herrengarten hier	Georg Spathelf, Händler von hier. Kaufschilling	1000	—
5. Nov. "	277	Christian Kugler von hier	Großh. Fiskus. Untersuchungskosten	93	19
"	278	Konrad Spathelf, Händler hier	Christian Wälde, Händler hier. Kaufschilling	100	—
21. Febr. 1835	282	Christian Baumann, Gütler im Steinenbach hier	Michael Lauble hier. Darleihen auf Obligationen	600	—
26. Juni "	285	Georg Wöhrle, Weber hier	v. Laroche, Advokat in Freiburg. Richterlich	12	50
"	288	Christian Kugler, Bierwirth am Thurm hier, jetzt Christian Scheider, Händler hier	Georg Staiger, Leibgedinger hier. Darleihen auf Obligationen	1450	—
21. Juli "	293	Christian Wöhrle, Bauer im Steinenbach hier	Konrad Lauble, Schneider von hier. Mündelpfandrecht	—	—
"	294	Adam Lehmann, Zimmermann hier	Maria Lauble hier. Mündelpfandrecht	—	—
"	296	Joh. Jakob Spathelf, Bauer im Steinenbach hier	Michael Lauble. Mündelpfandrecht	—	—
"	298	Konrad Moser, Lehenbauer hier	Joh. Lehmann, Taglöhner auf Hohenweg, hier. Mündelpfandrecht	—	—
"	300	Konrad Götz, Bauer von hier	Georg Breithaupt von hier. Mündelpfandrecht	—	—
"	302	Joh. Lehmann, Bauer im Steinenbach hier	Anna Maria Lehmann von hier. Mündelpfandrecht	—	—
"	303	Derselbe	Christina Lehmann von hier. Mündelpfandrecht	—	—
"	304	Joh. Blum, Maurer, Egengraben hier	Maria Moser hier. Mündelpfandrecht	—	—
"	305	Joh. Lauble, Bauer in Saumerhöfen hier	Georg Lehmann von hier. Mündelpfandrecht	—	—
"	306	Derselbe	Christian Lehmann von hier. Mündelpfandrecht	—	—
24. Okt. "	312	Joh. Friedrich Herrenleben hier	Christian Lauble von hier. Mündelpfandrecht	—	—
14. Mai 1836	313	Jakob Breithaupt, Taglöhner im Wasserloch hier	Georg Breithaupt, Maurer im Wasserloch. Kaufschilling	200	—
19. Juli "	319	Adam Haas, Schneider von hier	Georg Aberle, Bauer in Reichenbach b. Hornberg. Darleihen auf Obligationen	1200	—
12. Aug. "	324	Christian Spathelf, Gütler im Steinenbach hier	die Erben des † Gütlers und Almendpflegers Christian Spathelf im Steinenbach hier. Uebergabsschilling	1910	10
4. März 1837	326	Christian Moser, Zimmermann am rothen Rain hier	Urban Moser, Leibgedinger hier. Darleihen auf Obligationen	250	—
"	"	Derselbe	die Erben des † Schreiners Joh. Georg Haas hier. Darleihen auf Obligationen	150	—
"	"	do.	Joh. Aberle, Leibgedinger, ob der Kirche hier. Darleihen auf Obligationen	137	—
"	"	do.	Jakob Blum, Schreiner auf dem Knappenacker und dessen Stiefsohn Jakob Lauble von hier. Darleihen auf Obligationen	100	—
"	"	do.	Christian Lauble, Taglöhner an der Straße hier. Darleihen auf Obligation	75	—
"	"	do.	Konrad Wälde, Gütler im Bachgrund hier. Darleihen auf Obligation	50	—
"	329	Joh. Blum, Taglöhner beim Thurm hier	Joh. Blum hier. Väterliches Erbgut	54	17
"	"	Derselbe	Barbara Blum hier. Väterliches Erbgut	54	17
"	"	do.	Christian Blum hier. Väterliches Erbgut	54	17
"	"	do.	Jakob Blum hier. Väterliches Erbgut	54	17
"	330	Konrad Baumann, Taglöhner am rothen Rain hier	Christian Moser, Zimmermann am rothen Rain hier. Kaufschilling	340	—
"	"	Derselbe	Jakob Blum, Schreiner hier. Darleihen auf Obligation	25	—
24. April "	336	Jakob Wöhrle, Schuster hier	Friedrich Müller, Gerber in Hornberg. Richterliches Pfandrecht	309	24
"	338	Konrad Moser, Taglöhner im Dorf hier	Konrad Wöhrle, Hinterbauer hier. Kaufschilling	250	—
1. Juli "	343	Johannes Heinzmann, Taglöhner im Ramsbach hier	Jakob Zwick, lediger Sauerwasserhändler hier. Kaufschilling	884	55
"	345	Georg Spathelf von hier	Sabina und Christina Haas hier. Mündelpfandrecht	—	—
13. Okt. "	346	Christian Baumann, Entenlocher hier	Christian Moser hier. Mündelpfandrecht	—	—
"	347	Konrad Hildbrand, Bauer von hier	Johann Moser von hier. Mündelpfandrecht	—	—
"	353	Georg Aberle, Bauer von hier	Anna Lauble von hier. Mündelpfandrecht	—	—
13. Okt. 1837	350	Georg Moser, Bauer von hier	Georg Lauble. Mündelpfandrecht	—	—
"	355	Christian Moser, Blumbauer von hier	Christian Haas am Wald hier. Mündelpfandrecht	—	—
2. Dez. "	358	Jakob Breithaupt, Bauer bei Höfen hier	Christina Haas von hier. Mündelpfandrecht	—	—
6. Jan. 1838	361	Konrad Wälde, Taglöhner auf Hohweg hier	Georg Brüstle, Traubenwirth von Hornberg. Darleihen auf Obligation	262	—
10. Febr. "	364	Konrad Moser, Taglöhner auf'm Bühlerstein hier	Georg Baumann, Taglöhner auf'm Ecke hier, und die Wittwe des Konrad Reiner, Anna Maria, geb. Schondelmayer, hier. Darleihen auf Ooligation	800	—
17. März "	371	Christian Holzer, Maurer von hier	Christian Duffner, Schweinhändler von Elzach. Richterl. Pfandrecht	13	30
20. März "	374	Christian Moser, Konrad Baumann und Konf. hier	Christina, geb. Hildbrand, Wittwe hier. Richterliches Pfandrecht	793	56
6. Juli "	378	Konrad Blum von hier	Johann Staiger in Reichenbach. Richterliches Pfandrecht	58	48
10. Aug. "	382	Jakob Breithaupt, Weberjockel hier	Georg Moser, Seiler von hier. Kaufschilling	710	—
25. Jan. 1839	394	Konrad Wöhrle, Hinterbauer von hier	Jakob Aberle, Rothbauer hier. Richterliches Pfandrecht	250	—
14. Febr. "	407	Christian Moser bei den Höfen hier	Christian Blum Wittwe in Schwanenbach, Gemeinde Reichenbach. Richterliches Pfandrecht	250	—
"	409	Steinguthändler Spathelf hier	N. N. in Schramberg. Richterliches Pfandrecht	58	55
11. Mai "	421	Konrad Wöhrle, Bauer im hintern Ramsbach hier	Die 3 minderjährigen Kinder der † Sabina Barbara Breithaupt von hier. Mütterliches Erbgut	971	36
15. Dez. 1838	387	Georg Staiger, Tagl. am Felsen hier	Georg Moser, Bauer Herrenbach hier. Darleihen auf Obligation	100	—
11. Mai 1839	422	Christian Moser, Zimmermann von hier, und Konrad Baumann, Taglöhner von hier	Die Wittwe des † Stabsvogt Konrad Reiner von hier und Urban Moser, Schneider von hier. Darleihen auf Obligation	1035	—
1. Juli "	427	Johann Staiger alt, Lehmbauer hier	Johann Baumann, Taglöhner von hier. Richterliches Pfandrecht	38	—
"	429	Christian Moser von hier	Johann Hildbrand von hier. Richterliches Pfandrecht	150	—
20. Juli "	431	Jakob Wöhrle, Schuster am Thurm hier	Georg Blum, Bäcker von hier. Darleihen auf Obligation	200	—
9. Aug. "	434	Joh. Georg Mellerts Erben von hier	Konrad Wöhrle von hier. Richterliches Pfandrecht	32	42
"	436	Konrad Wöhrle, Bauer von hier	Christian Moser, ledig, von hier. Richterliches Pfandrecht	260	—
"	438	Derselbe	Schuster Jakob Wöhrle Wittwe hier. Richterliches Pfandrecht	50	—
21. Sept. "	440	Konrad Spathelf, Taglöhner von hier	Christian Moser, Halbbauer von hier. Darleihen auf Obligation	126	47
27. Okt. "	404	Christian Holzer's Wittwe von hier	Christian Duffner, Schweinhändler von Elzach. Richterliches Pfandrecht	13	30
11. Jan. 1840	448	Christian Breithaupt, Bauer im Sulzbach hier	Die Wittwe des Konrad Haas, Maria, geb. Lauble, und deren 3 minderjährige Kinder. Kaufschilling	5325	—
16. Febr. "	454	Konrad Spathelf von hier	Jakob Blum von hier. Richterliches Pfandrecht	26	59
23. April "	465	Kronenwirth Götz von hier	Konrad Wöhrle Ramsbach hier. Kaufschilling	1070	—
"	466	Konrad Wöhrle, Kaufmann hier	Derselbe. Kaufschilling	360	—
"	467	Joh. Wöhrle, Gutsbesitzer im Rainsbach hier	do.	465	—
"	468	Jakob Moser, Schneider von hier	do.	180	—
"	469	Georg Hildbrand, Weber in der Gasse hier	do.	315	—
"	472	Joh. Breithaupt, Bauer im Ramsbach	do.	190	—
"	473	Jakob Breithaupt, Bauer im Ramsbach hier	do.	155	—
"	474	Jakob Moser, Schneider von hier	do.	150	—
28. April "	475	Jakob Wöhrle, Schuster am Thurm hier	Anton Engler von Haslach. Richterliches Pfandrecht	290	24
29. Jan. 1841	481	Konrad Wöhrle, Taglöhner von hier	Christian Langenbacher, Bäcker von Hornberg. Richterliches Pfandrecht	23	15
30. Jan. "	484	Christian Lauble, lediger Bierbrauer hier	Joh. Blum, Steinguthändler von hier. Kaufschilling	3414	—
13. März "	490	Georg Blum, Zimmermann von hier	Christian Adrion, Schmied von hier. Kaufschilling	1995	—
28. Mai "	"	Georg Lehmann, Bauer hinter Mühle hier	Jakob Sum von hier. Kaufschilling	3000	—
4. Dez. "	507	Christian Lauble, lediger Bierbrauer hier	Gottfried Lauble, Bierbrauer von hier. Darleihen auf Obligation	500	—
8. Jan. 1842	516	Joh. Breithaupt, Weber von hier	Jak. Breithaupt, Leibgedinger von hier. Darleihen auf Obligation	50	—
29. Jan. "	519	Jakob Wöhrle, Branntweinbrenner von hier	Jakob Wälde, Bauer von hier. Kaufschilling	6500	—
"	521	Georg Hildbrand, Weber von hier	Christina Barbara Hildbrand hier. Mütterliches Erbgut	75	2
"	"	Derselbe	Georg Hildbrand von hier. Mütterliches Erbgut	75	2
"	"	do.	Johannes Hildbrand von hier. Mütterliches Erbgut	75	2
10. Febr. "	522	Jakob Wälde, Ebersbauer von hier	Konrad Müller, Rothgerber von Hornberg. Richterliches Pfandrecht	88	12
17. Febr. "	529	Konrad Spathelf auf'm Knappenacker	Konrad Lauble von hier. Richterliches Pfandrecht	28	36
"	531	Konrad Wöhrle, Breithauptsbauer von hier	Christian Wöhrle, Wäldebauer, und seine Kinder II. Ehe von hier. Kaufschilling	6800	—
24. Juni "	539	Konrad Aberle, Schmiedmeister von hier	Maria, geb. Wöhrle, Wittwe des † Baderschmidt Christian Adrion von hier. Kaufschilling	7350	—
30. Juni "	541	Jakob Wälde, Bauer, ob der Kirch hier	Christian Wälde's Eheleute von hier. Kaufschilling	[illegible]800	—
10. Juli "	542	Jakob Wöhrle, Bäcker hier	Johann Schneider, Leibgedinger von hier. Erbgut	460	41
3. Aug. "	544	Die Ehefrau des Georg Wöhrle, Maria, geb. Staiger, von hier	Großh. Fiskus. Untersuchungskosten	100	—
1. Nov. "	549	Christian Wälde im Steinenbach hier	Konrad Lehmann im Dorf hier. Richterliches Pfandrecht	700	—
17. Dez. "	561	Johann Blum, Steinguthändler von hier	Joh. Moser, Fruchthändler, Gantmasse von hier. Kaufschilling	2000	—
		Grundbuch Band I.			
25. Sept. 1830	235	Johann Jakob Lehmann von hier	Konrad Moser, Halbbauer von Hornberg. Pachtzins	1100	—

(Schluß folgt.)

Bürgerliche Rechtspflege.

Ladungsverfügungen.

Z.580. Nr. 8483. Staufen. (Liquiderkenntniß.)

In Sachen
Eisenhandlung Leis u. Cie. in Freiburg, Kläger,
gegen
Benedikt Wehinger von Grunern, z. Zt. flüchtig, Beklagten,
Forderung betr.

Da der flüchtige Beklagte dem bedingten Zahlungsbefehl vom 18. März d. J., welcher ihm nach der Beurkundung des Gerichtsboten am 24. März d. J. zugestellt wurde, innerhalb der gegebenen Frist weder Folge geleistet, noch die gerichtliche Verhandlung der Sache verlangt hat, so wird auf A. Anrufen die eingeklagte Forderung von 46 fl. 24 kr. mit 1 fl. 12 kr. Kosten für zugestanden erklärt und dem bekl. Theile, unter Verfällung desselben in die Kosten dieses Verfahrens aufgegeben, diese Forderung binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Hilfsvollstreckung zu bezahlen.

Zugleich wird dem flüchtigen Beklagten aufgegeben, einen am Orte des Gerichts wohnenden Gewalthaber aufzustellen, widrigens alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie dem Beklagten eröffnet wären, an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen werden sollen.

Dies wird dem flüchtigen Beklagten öffentlich bekannt gemacht.

Staufen, den 11. September 1873.
Großh. bad. Amtsgericht.
Arnold.
F. Dufner.

Warnung.

Z.576. Nr. 14,981. Waldshut. Dem Johann Dreyer von Niederwihl ist ein auf seinen Namen lautendes Sparbüchlein Nr. 2539 über eine Einlage bei der hiesigen Spar- und Waisenkasse mit 20 fl., verzinslich zu 4% vom 1. März 1866, abhanden gekommen und warnen wir hiemit vor dem Erwerb dieses Büchleins.

Waldshut, den 3. September 1873.
Großh. bad. Amtsgericht.
Rothweiler.

Oeffentliche Aufforderungen.

Z.535. Nr. 7911. Buchen. Da an die in der öffentlichen Aufforderung vom 5. August vor. Jahrs, Nr. 5520, verzeichneten Liegenschaften keine Ansprüche angemeldet sind, so wird auf Antrag der Gemeinde Eberstadt das Eigenthum dritter Personen einem späteren Erwerber gegenüber für erloschen erklärt.

Buchen, den 5. September 1873.
Großh. bad. Amtsgericht.
Bauer.

Ganten.

Z.578. Nr. 18,365. Offenburg. Gegen Bäcker Wilhelm Wallinger von Offenburg haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

Montag den 29. Septbr. d. J.,
Vorm. 9 Uhr.

Es werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger, sowie der flüchtige Gantschuldner, welcher zur Tagfahrt ebenfalls vorgeladen wird, haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhändigungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.

Offenburg, den 11. September 1873.
Großh. bad. Amtsgericht.
Ried.

Z.591. Nr. 27,481. Heidelberg. Gegen Georg Krauß Wittwe von Neckargemünd haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

Mittwoch den 8. Oktober d. J.,
Vormittags 9 Uhr.

Es werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhändigungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise den im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthalt bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.

Heidelberg, den 12. September 1873.
Großh. bad. Amtsgericht.
Kah.

Vermögensabsonderungen.

Z. 577. Nr. 4580. Offenburg. J. S. der Ehefrau des Goldarbeiters Emil Schaible, Luise, geb. Stigler, in Offenburg, gegen ihren Ehemann, Emil Schaible von da, Vermögensabsonderung betreffend.

Beschluß.

Die auf Mittwoch den 1. Oktober, Morgens 8 Uhr, anberaumte Tagfahrt wird wegen des Schwurgerichts auf

Donnerstag den 23. Oktober d. J.,
Morgens 8 Uhr,

verlegt.

Dies wird hiermit zur Kenntnißnahme der Gläubiger öffentlich bekannt gemacht.

Offenburg, den 12. September 1873.
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht.
Civil-Kammer.
Faller.

Z.571. Nr. 3391. Mosbach. Die Ehefrau des Josef Anton Hanftmann, Margaretha, geb. Albert, von Bretzingen, hat gegen ihren Ehemann eine Klage auf Vermögensabsonderung dahier erhoben. Zur Verhandlung hierüber ist Tagfahrt auf

Samstag den 18. Oktober l. J.,
Vormittags 9 Uhr,

angeordnet, was hiemit zur Kenntnißnahme der Gläubiger veröffentlicht wird.

Mosbach, den 12. September 1873.
Großh. bad. Kreisgericht, II. Civilkammer.
Nicolai.
Hurle.

Erbeinweisungen.

Z.504. 2. Nr. 35,957. Mannheim. Großh. Fiskus hat auf Grund des L.R.S. 767 fg. um Einsetzung in die Gewähr der Verlassenschaft der am 21. Mai l. J. dahier verstorbenen Elisabethe Wittinger, ledige 67 Jahre alte Tochter der † Eva Wittinger von Mannheim, gebeten.

Etwaige Einsprachen gegen dieses Gesuch sind

binnen 2 Monaten

dahier zu erheben, widrigenfalls demselben stattgegeben würde.

Mannheim, den 10. September 1873.
Großh. bad. Amtsgericht.
Ullrich.

Erbvorladungen.

Z.572. Grießen. Josef Brand, Küfer von Lottstetten, ist zu den Theilungsverhandlungen über die Erbschaft seiner unterm 13. August d. J. verstorbenen Ehefrau Anna Maria, geb. Brand, von Lottstetten, kraft Gesetzes berufen.

Da aber sein derzeitiger Aufenthaltsort diesseits unbekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert,

binnen 3 Monaten a dato

bei Unterzeichnetem zur Geltendmachung seiner erbrechtlichen Ansprüche sich um so gewisser zu melden, als andernfalls die Erbschaft ohne Berücksichtigung dieser Ansprüche vertheilt wird.

Grießen, den 8. September 1873.
Großh. bad. Notar.
Faul.
J. Simmler.

Z.566. Hardheim. Der an unbekannten Orten abwesende, 42 Jahre alte ledige Mühlarzt Thomas Buß von Bretzingen, Amtsgerichts-Bezirks Wertheim, ist in den Nachlaß seines † Bruders Franz Buß, ledig, und seines † Vaters, Johann Josef Buß, gewesener Bürger und Privatmann von Bretzingen, berufen.

Derselbe wird zur Geltendmachung seiner Erbansprüche mit

Frist von drei Monaten

mit dem Bedeuten anher vorgeladen, daß, wenn er weder in Person, noch durch einen Legalbevollmächtigten erscheine, die Erbschaft Denen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben wäre.

Hardheim, den 10. September 1873.
L. Bauer,
einstw. Notar.

Z.548. Lahr. Die Geschwister Johann Jakob, Jakob Friedrich und Johann August Kiefer von Weil bei Lörrach, als Rechtsnachfolger des † Jakob Maurer, resp. dessen Tochter, ihrer gestorbenen Mutter, der Wittwe des Johann Jakob Kiefer, Katharina Barbara, geb. Maurer, von dort sind zur Erbschaft des am 12. Februar 1843 für verschollen erklärten Michael Maurer von Friesenheim mitberufen und ist deren Aufenthaltsort unbekannt, weßhalb dieselben aufgefordert werden, sich

binnen drei Monaten

bei den endgiltigen Verhandlungen über die zu vertheilenden beiläufigen 20 fl. unfehlbar dahier einzufinden und ihre Ansprüche hieran geltend zu machen, widrigens dieselben Denjenigen zugetheilt würden, welchen sie zukämen, wenn die Aufgeforderten nicht mehr leben sollten.

Friesenheim, den 10. September 1873.
Der Großh. Notar
H. Lemble.

Z.549. Schutterthal. Josef Fehrenbacher, ledig, von Schutterthal, vor etwa 6 Jahren nach Amerika ausgewandert, ist zur Erbschaft seiner am 4. Dezember 1872 verstorbenen Großmutter Mathias Himmelsbach Wittwe, Anastasia, geb. Spotthelfer, von Schutterthal gesetzlich berufen. Da sein Aufenthaltsort hier unbekannt ist, so wird derselbe hiermit öffentlich aufgefordert,

binnen drei Monaten

sich zur Erbtheilung bei Unterzeichnetem zu melden, widrigenfalls die Verlassenschaft lediglich Denjenigen zugewiesen würde, welchen sie zukäme, wenn der Aufgeforderte zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Seelbach, den 13. September 1873.
M. Hauger, Notar.

Z.551. Schutterthal. Die Geschwister Josef, Theodor und Karolina Spothelfer, Alle ledig, von Schutterthal, vor etwa 4 bis 6 Jahren nach Amerika ausgewandert, sind zur Erbschaft ihres am 26. Juni 1873 verstorbenen Bruders Eduard Spothelfer von Schutterthal gesetzlich berufen. Da ihr Aufenthaltsort dermalen hier unbekannt ist, so werden dieselben hiermit öffentlich aufgefordert,

binnen drei Monaten

sich zur Erbtheilung bei Unterzeichnetem zu melden, widrigenfalls die Verlassenschaft lediglich Denjenigen zugewiesen würde, welchen sie zukäme, wenn die Aufgeforderten zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Seelbach, den 13. September 1873.
M. Hauger, Notar.

Z.550. Schutterthal. Benedikt Zähnle, lediger Taglöhner von Schutterthal, vor etwa 20 Jahren nach Amerika ausgewandert, ist zur Erbschaft seines am 27. Mai 1873 verstorbenen natürlichen Sohnes Severin Zähnle, ledigen Kanoniers von Schutterthal, gesetzlich berufen. Da sein Aufenthaltsort hier unbekannt ist, so wird derselbe hiemit öffentlich aufgefordert,

binnen drei Monaten

sich zur Erbtheilung bei Unterzeichnetem zu melden, widrigenfalls die Verlassenschaft lediglich Denjenigen zugewiesen würde, welchen sie zukäme, wenn der Aufgeforderte zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Seelbach, den 13. September 1873.
M. Hauger, Notar.

Z.573. 1. Schwetzingen. Balentin Heid, Jakob's Sohn, von Neckarhausen, der sich in Amerika aufhalten soll, Balentin Heid, Wilhelm Daniel's Sohn, von Neckarhausen, der sich in Australien aufhalten soll, und Heinrich Heid, Wilhelm Daniel's Sohn, der sich ebenfalls in Australien aufhalten soll, deren Aufenthaltsort aber unbekannt ist, sind an dem Nachlaß ihrer am 13. April 1873 verstorbenen Tante, der Landwirth Michael Stahl Wittwe, Katharina Heid von Edingen, mit erbberechtigt.

Dieselben werden hiermit zu den zu pflegenden Theilungsverhandlungen mit

Frist von drei Monaten

mit dem Bedeuten vorgeladen, daß wenn sie sich in der gegebenen Frist nicht melden, die Erbschaft so vertheilt wird, als wenn sie, die Vorgeladenen, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Schwetzingen, den 13. September 1873.
Der Großh. Notar
Gustav Hammetter.

Z.555. Weinheim. Joseph Grünewald von Hemsbach, welcher schon längst an unbekannten Orten abwesend, ist durch das Gesetz zur Erbschaft seiner † Mutter, der Franz Grünewald II. Ehefrau, Katharine, geborene Zörn, von Hemsbach, berufen.

Derselbe, resp. seine Rechtsnachfolger, werden zur Empfangnahme fraglicher Erbschaft mit dem Anfügen mit

Frist von drei Monaten

anher vorgeladen, daß, wenn sie sich nicht melden, die Erbschaft Denen wird zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Weinheim, den 12. September 1873.
Großh. bad. Notar
Nischwitz.

Handelsregister-Einträge.

Z.536. Nr. 21,417. Freiburg. Unter O.Z. 330 des Firmenregisters wurde heute eingetragen die Firma: „W. Mohr dahier". Inhaber dieser Firma ist Willibrord Mohr von hier, welcher mit Josefine, geb. Faßnacht, ohne Errichtung eines Ehevertrags verehelicht ist und welcher die Firma vertritt.

Freiburg, den 10. September 1873.
Großh. bad. Amtsgericht.
Gräff.

Z.547. Nr. 21,118/21,124. Freiburg. Gemäß Beschluß von heute wurde eingetragen:

a. Unter O.Z. 329 des Firmenregisters die Firma: „Berliner Herrenkleider-Lager" dahier. Inhaber der Firma ist Kaufmann Hermann Szeps, ledig, von Posen, z. Zt. dahier.
b. Unter O.Z. 104 des Gesellschaftsregisters die Firma: „L. Heß u. Wunderle" dahier. Inhaber dieser Firma sind: Leopold Heß von hier, verehelicht mit Antonie, geb. Spreter, von hier, ohne Errichtung eines Ehevertrags, und Josef Wunderle von hier, verehelicht mit Emilie Gaa von Plankstadt, nach deren Ehevertrag beide Ehetheile von der fahrenden Habe 25 fl. in die Gütergemeinschaft einwerfen, alles übrige Fahrnißvermögen wird für vorbehalten erklärt gemäß der Bestimmung L.R.S. 1500 bis 1504. Ein jeder der Gesellschafter vertritt die Firma.

Freiburg, den 6. September 1873.
Großh. bad. Amtsgericht.
Gräff.

Z.543. Nr. 22,526. Pforzheim. Zu O.Z. 292 des Gesellschaftsregisters wurde heute eingetragen: Die Firma „Wanner u. Heim" dahier. Deren Inhaber sind die Bijouteriefabrikanten Gottlob Heinrich Wanner und Friedrich Wilhelm Heim von da, und hat jeder derselben das Recht zur Vertretung der Firma. Nach dem Ehevertrag des Ersteren mit Amalie Müller von Barmen, d. d. Barmen, 17. Februar 1873, besagt der Art. 1: Die zukünftigen Ehegatten setzen fest, daß in ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter auf die Errungenschaft beschränkt sein soll. Es sind mithin die gegenwärtigen und künftigen Schulden eines jeden von ihnen und ihr beiderseitiges und zukünftiges Mobiliarvermögen von der Gemeinschaft ausgeschlossen. Es beschränkt sich, nachdem ein Jedes der Ehegatten sein gehörig erwiesenes zugebrachtes Vermögen vorweg genommen hat, die Theilung auf dasjenige, was während der Ehe von beiden der Ehegatten zusammen, oder von einem besonders erworben worden ist, und von ihrer gemeinschaftlichen Industrie und von den aus den Früchten und Einkünften des Vermögens beider Ehegatten gemachten Ersparnissen herrührt.

Pforzheim, den 3. September 1873.
Großh. bad. Amtsgericht.
J. Buß.

Z.545. Nr. 22,661. Pforzheim. Zu O.Z. 139 des Gesellschaftsregisters, die Firma „Katz u. Netter" betr., wurde heute eingetragen, daß nach dem Ehevertrag des Gesellschafters Josef Netter mit Pauline Kuhn von hier, d. d. Pforzheim, 5. Aug. 1873, zur Beurtheilung der ehelichen Vermögensverhältnisse die gesetzliche Gütergemeinschaft gewählt wird, jedoch mit der Abänderung, daß jeder Theil 50 fl. zur Gütergemeinschaft einlegt, alles weitere, sowohl gegenwärtige als künftige Vermögen eines jeden Theils dagegen von der Gütergemeinschaft ausgeschlossen und als Liegenschaft erklärt wird.

Pforzheim, den 5. September 1873.
Großh. bad. Amtsgericht.
J. Buß.

Z.527. Mannheim. In das Handelsregister O.Z. 96 des Ges.Reg. Bd. II. wurde eingetragen:

Firma: „Vereinigte Rheinische Wasserglasfabriken in Mannheim".

Die Gesellschafter sind: Heinrich Propfe von Hildesheim, Fabrikant, hier wohnhaft, Vincenz von Baerle, Fabrikant, wohnhaft in Worms, verheirathet, ohne daß ein Ehevertrag vorher errichtet wurde. Die Gesellschaft beginnt mit dem 1. August 1873 und bezweckt die Fabrikation von chemischen Produkten verschiedener Art.

Prokuristen sind: Clemens Trumpler, Kaufmann in und von Worms, und Wilhelm Gründler hier.

Mannheim, den 2. September 1873.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Buol.

Z.526. Mannheim. In das Handelsregister wurde unterm Heutigen eingetragen:

1. O.Z. 140 des F.Reg. Bd. I. zur Firma: „H. Engelhard" in Mannheim:
   Kaufmann Robert Engelhard ist als Prokurist bestellt.
2. O.Z. 386 des Ges.Reg. Bd. I. zur Firma: „Isidor Weismann u. Cp." in Mannheim.
   Der zwischen dem Theilhaber dieser Firma, Kaufmann Salomon Stern und Helene Maas unterm 27. Mai l. J. errichtete Ehevertrag bestimmt, daß die künftigen Eheleute ihre gegenwärtige und künftige fahrende Habe von der Gütergemeinschaft, gleich ihrem liegenschaftlichen Beibringen bis auf den Betrag von 100 fl., welche jeder Theil zur Gemeinschaft gegenseitig einwirft, ausschließen.

Mannheim, den 11. September 1873.
Großh. bad. Amtsgericht.
Ullrich.

Z.574. Nr. 8276. Säckingen. Zu O.Z. 25 des Firmenregisters wurde heute eingetragen:

Die Firma „Julius Fuchs" in Säckingen ist erloschen.

Säckingen, den 13. September 1873.
Großh. bad. Amtsgericht.
Neumann.
Nuß.

Amtsgericht Lahr. Gemeinde Allmannsweier.

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.514. **Allmannsweier.** Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Blatt Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Allmannsweier, den 21. Juli 1873.

Das Pfandgericht:
Heimburger, Bürgermeister.

Der Bereinigungs-Kommissär:
Binder.

(Schluß aus Beilage Nr. 217.)

Des Eintrags Datum.	Des Eintrags Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
18. Mai 1841	82	Andreas Rudel jg. hier	Sebastian Heimburger, entmündigt, hier	150	—
"	"	Joh. Rubel, Sonnenwirth hier	Derselbe	116	—
"	"	Sebastian Meyer hier	do.	167	—
"	"	Joh. Michael Urban hier	do.	120	—
"	"	Johannes Meyer hier	do.	135	—
"	"	Diebold Schäfer Wittwe hier	do.	84	—
"	"	Diebold Rudel hier	do.	130	—
"	"	Stubenwirth Eccard hier	do.	161	—
"	"	Andreas Binder, ledig, hier	do.	140	—
"	"	Andreas Schäfer, Maurer hier	do.	70	—
18. Mai 1841	82	Stubenwirth Eccard und Bockwirth Wagner hier	Sebastian Heimburger, entmündigt, hier	60	—
"	"	Sebastian Mayer hier	Derselbe	50	—
19. Mai "	91	Thierarzt Meyer hier	do.	945	—
23. Mai "	83	Gemeinde Allmannsweier	Andreas Leser hier	220	—
"	"	Dieselbe	Derselbe	220	—
"	"	do.	do.	237	—
28. Mai "	95	Jakob Buchmüller von Nonnenweier	Andreas Schlager VI. von Nonnenweier	318	—
29. Mai "	99	Diebold Herrenknecht, Weber hier	Andreas Leser	676	—

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.